

## **Protokoll der 4. Generalversammlung vom 17. April 2013**

**Ort:** Weierbachhus Eglisau

**Zeit:** 20.00 Uhr

**Anwesend:** Vorstand: Alfred Meister, Präsident; Rolf Glaus, Vize-Präsident;  
Walter Bloesch, Kassier; Ruedi Landolt, Bautechnik,  
Roland Wermelinger, Vertreter des Gemeinderates  
Christiane Landolt, Sekretariat  
Bloesch Patricia, KR Erich Bollinger, Werner Flüeler, KR Matthias Hauser, Helfenstein Peter, Helfenstein Jolanda,

**Entschuldigt:** Thomi Heller, Esther Hermann, Jürg Hugelshofer, Christine Kuratli, Pierre-Alain Monot, Stephan Fröhlich, KR Dr. Joseph Wiederkehr

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Abnahme des Protokolls der GV 2012
3. Jahresbericht 2012; Mitgliederbestand, Mutationen; neue Website
4. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht. Die Revision erfolgt statutengemäss durch die RPK der Gemeinde.
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen: Präsident und Vorstand wurden an der GV 2011 für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Sie sind somit zu bestätigen. Es liegen keine Demissionen vor.
7. Jahresprogramm 2013
8. Statutenänderung Mitgliederbeiträge; Antrag des Vorstandes: "Die Mitgliederbeiträge, mit Ausnahme der Gemeindebeiträge, werden in den Statuten nicht mehr festgelegt".
9. Budget und Mitgliederbeiträge 2013; Antrag des Vorstandes zur Anpassung des Firmenbeitrages von CHF 1000.- auf neu CHF 250.- gemäss Vorschlag der GV 2012.
10. Verschiedenes

### **1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler**

Alfred Meister begrüsst die Anwesenden zur 4. Generalversammlung des "Verein Umfahrung Eglisau" und stellt die Traktandenliste vor.

Protokoll der GV 2012 mit Jahresbericht 2011, Jahresrechnung 2012, Datenblatt Umfahrung Eglisau (März 2013), Grundsätze des Vereins Umfahrung Eglisau (Stand März 2013) wurden der Einladung beigelegt.

Auf Wahl der Stimmzähler wird verzichtet.

## 2. Abnahme des Protokolls der 3. GV vom 17. April 2012

Das Protokoll der Generalversammlung 2012 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

## 3. Jahresbericht 2012, Mitgliederbestand, Mutationen; neue Website

Der Jahresbericht des Präsidenten wird von Alfred Meister erläutert und wird allen Mitgliedern, mit GV-Protokoll 2013, zugestellt.

|                         |      |      |      |      |
|-------------------------|------|------|------|------|
| Mitgliederbestand:      | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
| Einzelmitglieder        | 43   | 55   | 71   | 58   |
| Gönner                  | 9    | 9    | 11   | 4    |
| Gemeinden/Körpersch.    | 4    | 4    | 4    | 3    |
| Jurist. Personen/Firmen | 0    | 1    | 0    | 0    |
| Sponsoren               | 1    | 1    | 0    | 0    |

## 4. Jahresrechnung 2012 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2012 weist einen Ertrag von CHF 11'744.55 und einen Aufwand von CHF 5'265.85 auf. Der Ertrags-Überschuss beträgt CHF 6'478.70.

Das Vermögen vom Verein beträgt per 31.12.2012 CHF 59'116.55.

Der Revisorenbericht von der Rechnungsprüfungskommission Eglisau vom 26. März 2013 wurde verlesen. Die Revisoren empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2012 zu genehmigen. Der Bericht liegt nun beim Gemeinderat auf.

Die Vollständigkeitserklärung des Vereins Umfahrung Eglisau an die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Eglisau zur Jahresrechnung 2012 wurde am 30.01.2013 unterschrieben abgegeben.

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2012 einstimmig.

## 5. Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

## 6. Wahlen: Präsident und Vorstand

Präsident und Vorstand wurden an der GV 2011 für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Sie sind somit zu bestätigen. Es liegen keine Demissionen vor.

Bestätigt, sind: Alfred Meister, Präsident; Rolf Glaus, Vize-Präsident/Aktuar; Blösch Walter, Kassier; Ruedi Landolt, Bautechnik; Roland Wermelinger, Vertreter Gemeinderat.

## 7. Jahresprogramm 2013

Das Jahresprogramm 2013, dat. 17.04.2013, wird von Präsident Alfred Meister erläutert.

*Die langfristige Zielsetzung des Vereins ist auf die Abstimmungskampagne für die Umfahrung ausgerichtet. Der Vorstand hat zu diesem Zweck mit zwei Beratungsbüros Kontakt aufgenommen; das Beratungsbüro Philipp Metzler, [www.cfactor.ch](http://www.cfactor.ch) in Zürich, hat mit Erfolg die Kampagne Obfelden – Ottenbach vorbereitet und durchge-*

*führt. Das Büro Dr. Martin Fritsch, [www.emac.ch](http://www.emac.ch), Umweltmanagement und Kommunikation in Zürich, hat verschiedene öffentliche Grossprojekte begleitet und mit der betroffenen Bevölkerung vorbereitet. Wir können uns vorstellen, die Aufgabe so zu strukturieren, dass wir die Fähigkeiten beider Firmen nutzen können. Vorerst gilt es, einen Zeitplan der Aktivitäten zu erstellen. Die Mittelbeschaffung wird uns wohl intensiv beschäftigen; wir werden mit den betroffenen Gemeinden, der Industrie und dem Gewerbe Gespräche führen.*

*Der Vorstand erachtet es als verfrüht, bereits jetzt mit Aktionen an die Öffentlichkeit zu treten, um das Pulver (und "den Pulver") nicht zu früh zu verschiessen. Natürlich werden wir in den Medien präsent bleiben und den Kontakt zum Gemeinderat pflegen. Auf die Planung des Kantons können wir als "NGO" nicht direkt, sondern nur über den Gemeinderat Einfluss nehmen.*

*Je nach eintretendem Szenario in der Planung der Umfahrung wird der Vorstand situativ Massnahmen ergreifen.*

*Kurz- und mittelfristig beschäftigen uns die Überbrückungsmassnahmen an der Kantonsstrasse. Wir werden die Auswirkungen verfolgen und mit dem Gemeinderat entsprechende Korrekturen und Ergänzungen diskutieren.*

Um den aktuellen Arbeitsstand beim Kanton zu erfahren, müsste der Vorstand VUE der Volkswirtschaftsdirektion direkt telefonieren.

Die Kantonsrats-Kommission (Komm. für Planung und Bau KPB) wird alle 4 Jahre neu zusammengesetzt. Es kann sein, dass ein erfahrenes Kommissions-Mitglied noch bleiben kann/darf.

Der Vorstand entscheidet im Monat Mai 2013 über das zuständige Beratungsbüro.

## **8. Statutenänderung Mitgliederbeiträge**

Antrag des Vorstandes: "Die Mitgliederbeiträge mit Ausnahme der Gemeindebeiträge, werden in den Statuten nicht mehr festgelegt"

### Beschluss:

Die anwesenden Vereinsmitglieder beschliessen einstimmig:

Die Mitgliederbeiträge, mit Ausnahme der Gemeindebeiträge, werden in den Statuten nicht mehr festgelegt. Die Beiträge sind jeweils an der GV zu bestimmen.

## **9. Budget und Mitgliederbeiträge 2013**

Antrag des Vorstandes zur Anpassung des Firmenbeitrages von CHF 1'000.- auf neu CHF 250.- gemäss Vorschlag der GV 2012.

### Beschluss:

Beiträge für 2013:

- |   |                        |
|---|------------------------|
| a) Juristische Personen/Firmen              | CHF 250.00             |
| b) Natürliche Personen                      | CHF 75.00              |
| c) Familien                                 | CHF 110.00             |
| d) Gemeinden/und öffentliche Körperschaften | CHF 1.00 pro Einwohner |

Walter Bloesch erläutert das Budget 2013.

Das Blatt Budget 2013 / 2014 / 2015 vom 31.01.2013 liegt auf.

Das Budget 2013 sieht bei einem Aufwand von CHF 49'195.00 und einen Ertrag von CHF 15'820.00 ein Verlust von CHF 33'375.00 vor.

Für die Dienstleistungen (Internet, Referenten, Beratungshonorare, Grafiker) ist ein Betrag von CHF 35'600.00 budgetiert.

Im Budget 2014 sind die Beträge CHF 27'475.00 bzw. CHF 19'050.00 aufgeführt. Daraus resultiert ein Verlust von CHF 8'425.00.

2015 wurde ein Aufwand von CHF 38'175.00 bzw. ein Ertrag von CHF 19'050.00 budgetiert. Der Verlust beträgt CHF 19'125.00.

Das Budget 2013 und die Jahresbeiträge 2013 werden einstimmig genehmigt.

## 10. Verschiedenes

**Oeffentlichkeitsarbeit** ist voranzutreiben (u.a. Miteinbezug von neuen Gemeinden, Werbung Mitgliedschaft (Mitteilungsblatt Gemeinde Eglisau sowie weitere Gemeinden, Homepage, Facebook, Gespräche mit Persönlichkeiten/Anwohnern).

**Aktualisierter Plan 1:25'000, Umfahrung Eglisau (Erschliessung Rafzerfeld)**, neu mit Eintragungen Eglisau-Nord, Eglisau-Süd, liegt vor und ist auf der Homepage veröffentlicht.

Matthias Hauser informiert: **Anfrage KR Matthias Hauser, Erich Bollinger, Jürg Sulser vom 15.04.2013 an Regierungsrat betr. Regionaler Verkehrskollaps dank mangelnder interkantonalen Koordination**

Wir verweisen auf Anfrage, KR-Nr. 129/2013 vom 15.04.2013.

u.a. unter Punkt 4. Wäre es nach Einschätzung der Regierung mit der geplanten Umfahrung Eglisau und der Sanierung des Kreisels zwischen Bülach und Glattfelden möglich gewesen, das zusätzliche Verkehrsaufkommen des Rheinübergangs Kaiserstuhl zu bewältigen? Punkt 5. Die Gemeinde Eglisau verhandelt mit dem Kanton über ein mögliches Leitsystem, um den Verkehrsfluss über die Rheinbrücke Eglisau zu dosieren (Lichtsignalanlage). Wie gewährleistet der Kanton Zürich, dass der Stau vor Eglisau, namentlich Richtung Hüntwangen, Rafz und Bülach, gegenüber dem üblichen Zustand während Stosszeiten nicht zunimmt?

Erich Bollinger informiert: **Eidg. Volksinitiative "Für eine faire Verkehrsfinanzierung"** (*Ja zur Zweckbindung*: Die Einnahmen aus dem Strassenverkehr sollen konsequent in die Strasseninfrastruktur investiert werden. *Für mehr demokratische Mitspracherechte*: Jede Einführung oder Erhöhung von Steuern, Gebühren und Abgaben im Bereich des Strassenverkehrs muss dem fakultativen Referendum unterstehen.

Alfred Meister schliesst die 4. Generalversammlung und lädt zu einem Umtrunk ein.

Eglisau, 30. April 2013/ Christiane Landolt, Sekretariat

### Beilage:

- Jahresbericht 2012 von Präsident Alfred Meister